



Leitartikel

Angesichts der Formierung der neuen EU-Institutionen hat die ELO ihr Manifest für den Zeitraum 2014-2019 „Zukünftige Bewirtschaftung der europäischen Ländereien“ an die neuen europäischen Vertreter geschickt.

In dem Manifest fordern wir von der EU Richtlinien zur Unterstützung eines blühenden ländlichen Raumes und wollen damit sicherstellen, daß folgende Punkte durchgesetzt werden:

Erfolgreiche Arbeit im ländlichen Raum durch

1. Beachtung der Besonderheiten und Notwendigkeiten von Tätigkeiten im ländlichen

Raum in Europa

2. Versorgung des ländlichen Raumes mit der nötigen Infrastruktur und Technologie
3. Unterstützung eines verlässlichen Energierahmenprogramms
4. Minimierung von Risiken und Marktunsicherheiten sowie Sicherstellen, daß Handelsabkommen die Landwirtschaft in Europa nicht untergraben

Innovation für Nahrungsmittel- und Faserstoffproduktion durch

1. Unterstützungsmaßnahmen für Verbesserung der Ertragsfähigkeit
2. Förderung von Innovationen und neuer Praktiken auf europäischer Ebene
3. Anerkennen, daß Nachhaltigkeit in keiner Weise eine besondere Produktionsweise darstellt
4. Erkennen des Ungleichgewichtes in der Nahrungsmittelkette und Abstellen von Nahrungsmittelvergeudung und Nahrungsmittelverlusten

Aktivitäten zur Erhaltung der Umwelt durch

1. Förderung privater nachhaltiger Unterstützungsmaßnahmen – weltweite Forderung nach lokalen Lösungen
2. Unterstützung für Waren und Dienste von Grundeigentümern und Bewirtschaftern für die Allgemeinheit
3. Erhaltung des Kapitals Natur in Europa durch Unterstützung der Bemühungen der Landwirte um Schutz und Förderung von Naturressourcen und ihrer effizienten Nutzung
4. Erkennen, daß die meisten Schutzgebiete gepflegt werden und daß die Restriktionen, die die Grundeigentümer und Bewirtschafter dabei häufig erfahren, angemessen ausgeglichen werden müssen.

Die Anerkennung dieser Grundsätze würde einen gewaltigen Schritt vorwärts auf dem Weg zu einem blühenden ländlichen Raumes bedeuten.

Thierry de l'Escaille, Generalsekretär der ELO

Generalversammlung der Friends of the Countryside (FCS)





Generalversammlung der Friends of the Countryside (FCS)

Am 6. Juni 2014 haben sich über 250 Friends in Udine (Italien) zur inzwischen 17. jährlichen Mitgliederversammlung zusammengefunden. Der frisch gewählte Präsident der FCS, Michael Prinz zu Salm-Salm, hat sie im Schloß von Udine begrüßt und dabei die Bedeutung der FCS betont.

Am 2. Teil der Mitgliederversammlung gab es drei Präsentationen. In den ersten beiden ging es um die Aufgaben der ELO und der Young Friends of the Countryside (YFCS). Danach stellte der stv. Vorsitzende der FCS, Seger van VOORST TOT VOORST, die *Welcoming Estates Website*, die neue Website der FCS, vor. Sie ist just an diesem Tage eingeführt worden und gibt den Mitgliedern der FCS Gelegenheit zur Vorstellung ihrer eigenen Betriebe sowie ihrer Aktivitäten innerhalb des Netzwerkes der FCS oder, weiter gefasst, in der ganzen Öffentlichkeit.

Bei der Vorstellung der ELO hat ihr Generalsekretär, Thierry de l'ESCAILLE, die Bedeutung eines offenen und interaktiven Netzwerkes zwischen ELO und FCS hervorgehoben, und Francesco KINSKY, Generalsekretär der YFCS, hat ebenfalls die Bedeutung eines dynamischen Netzwerkes zwischen FCS, YFCS und ELO betont.

Nach der Mitgliederversammlung haben die Friends und die italienischen Gäste zu einer Fachkonferenz über aktuelle Fragen eingeladen. Dabei ging es um die Zukunft von Europa sowie um nachhaltige Landwirtschaft. In seinem Eingangsvortrag hat Lorenzo BINI SMAGHI, Präsident der SNAM und ehemaliges Mitglied der Europäischen Zentralbank, die beiden größten Probleme Europas angesprochen: das demokratische Defizit und die schlechte europäische Politik der letzten Jahre; sie war zu sehr auf Strenge ausgerichtet.

Er sprach über die Komplexität zwischen dem Prinzip der Subsidiarität und der Notwendigkeit, die Macht auf Europa zu übertragen. Die Chefs der Mitgliedsstaaten sind hierzu nur in Krisenzeiten bereit. Diese Auffassung vertrat auch der ehemalige Landwirtschaftskommissar Franz FISCHLER, indem er sagte, ein wichtiger Aspekt sei eine

neue Politik für das Land, damit die Landwirtschaft nicht der Verlierer der weltweiten Ausdehnung werde.

Zu einer ganz dringenden Frage hat Clément CHENOST, technischer Direktor des Fonds Moringa, Compagnie Benjamin de ROTHSCHILD Conseil, die Notwendigkeit der Finanzierung der landwirtschaftlichen Nachhaltigkeitssysteme gemacht. Am Beispiel der Abholzungen hat er den Druck von Angebot und heutiger Nachfrage beschrieben, der aus der Zunahme der Verbrauchermethoden, dem Fehlen von Investitionen, dem nur begrenzt zur Verfügung stehenden Grund und Boden sowie von Naturressourcen entsteht.

Corrado PIRZIO-BIROLI hat in seinem Vortrag über Energie und Klimawandel betont, daß Europa sich um die Vermeidung neuer Emissionen bemühen und in erster Linie sein Augenmerk auf die Anpassung der Energieversorgung an die Energienachfrage richten sollte. Das würde eine Vereinfachung durch eine gemeinsame europäi-

sche Energiestrategie bedeuten, eine günstige Gesetzgebung, eine bessere Nutzung der von der Kommission vorgeschlagenen Finanzierungsinstrumente für eine Verbesserung des Angebotes und die Einbindung der Landwirtschaft in ein Austauschsystem von Emissionsrechten, auch wenn keins einfach umzusetzen sei. Die Aufgabe ist für die Politik allerdings kompliziert.

Hierzu warnte Patrice d'OUTREMONT vor einer Politik des Aufbaus von erneuerbaren Energien, die über ganz Europa subventioniert werden, während sich Ross MURRAY vehement für die strategische Bedeutung und die Möglichkeiten überzeugt zeigte, die das Fracking von Gas in vielen Staaten der EU bietet. Der Moderator Matthew DEMPSEY beschloß die Diskussion mit der Empfehlung, daß die ELO und RISE ein nützliches Werk tun sollten, indem sie eine gemeinsame Politik ausarbeiten und dem neuen Kommissar vorstellen sollten.

Der jährlich bei der Versammlung vergebene Anders WALL-Preis ist dieses Jahr an Heilheyzen in Belgien gegangen. Der Ei-



CASTELLO DI BRAZZÀ



M.SAYER, M.PRINZ ZU SALM-SALM, T.DE L'ESCAILLE, C.PIRZIO-BIROLI

gentümer Christoph LENAERTS hat den 400 ha-Betrieb im Jahr 2007 übernommen. Er hat bei der Übernahme seine Erfahrungen als technologischer Unternehmer bei der Umwandlung des stark beschädigten Waldes nutzen können. Er besitzt nun einen Wald, der gut und rentabel bewirtschaftet wird und der auf lange Sicht, mindestens auf 5 Jahre, nachhaltig wächst. Die Zukunftsvision von Christoph LENAERTS ist, seine Erfahrungen und Kenntnisse, seine hervorragenden Praktiken und sein Wirtschaftsmodell einer neuen Generation aktiver Mitarbeiter und Landbewirtschafter weiterzugeben. Sein Ehrgeiz besteht darin, ein Markenzeichen für die Erhaltung der Natur in Belgien und darüber hinaus zu werden.

Eine Urkunde hat Stefano CANTELMO für die Familie Fasola Bologna erhalten für ihr Projekt „360° Grüne Revolution im Castello

Monte Vibiano Vecchio. Pia BUCELLA, Direktor des grünen Kapitals bei der GD Umwelt, beschloß die Konferenz mit folgenden Worten: „Wir müssen zusammen arbeiten und nicht einer gegen den anderen“.

Die FCS hatten danach noch Gelegenheit, sich die Maschinen von Deutz Fahr auf dem Betrieb von Brazzi anzusehen, bevor sie das Haus von Corrado und Cécile PIRZIO-BIROLI besichtigen konnten.

Am nächsten Tage stand die Feldbesichtigung von fünf verschiedenen Orten in Friaul auf dem Programm.

Die nächste Mitgliederversammlung findet vom 21.-24.5.2015 mit anschließender Besichtigungstour am 26.5. in Norfolk statt.

Emma BAILEY, Jehanne DORLODOT



CH.LENAERTS, J.NORDENFALK, P.BUCELLA, A. BARKLUND, T.DE L'ESCAILLE

Liebe Freunde,

Erlauben Sie mir bitte, daß ich zunächst einmal Corrado PIRZIO-BIROLI, Giuseppe VISCONTI und alle den anderen italienischen Freunden danke, daß sie ihre Türen sowie dieses großartige Schloß für uns geöffnet haben. Es ist eine große Ehre und ein besonderes Privileg, hier in Italien zu sein, und ich bin sicher, daß die nächsten Tage die Großartigkeit dieses schönen Landes sowie derer, die ihre Ländereien bewirtschaften, widerspiegeln werden.

Wir sind alle sehr dankbar für den großen Einsatz von Max HARDEGG für die Friends of the Countryside (FCS). Er ist mit vielen sehr interessanten und vielschichtigen Ideen gekommen. Leider lässt ihm seine Tätigkeit bei der DLG nur wenig Zeit für die Arbeit als Präsident der Friends of the Countryside. Wir sind sicher, daß er dort eine ausgezeichnete Arbeit leistet.

Der Rat und wir alle haben seine Entscheidung mit großem Respekt akzeptiert, die Präsidentschaft abzugeben. Ich danke Ihnen allen sehr herzlich und ganz besonders dem Verwaltungsrat der Friends of the Countryside dafür, daß Sie mich zum neuen Präsidenten der Friends of the Countryside gewählt haben.

Michael Prinz zu SALM-SALM

Begrüßungsrede

EUROPEAN BEE AWARD

Call for applications 2014



The European Bee Award aims to reward farmers, landowners, land managers or rural entrepreneurs who encourage the protection of pollinators and biodiversity in the farmed environment

**PRIZE
5000 €**

The prize is awarded by the European Landowners' Organization (ELO) in partnership with the European Agricultural Machinery Association (CEMA)

Download the application form at www.elo.org/awards and send it

by email to:
ana.canomanuel@elo.org

or

by post to:
Bee Award · ELO
rue de Trèves 67
B-1040 Brussels

Deadline
for applications
1st October 2014

CONTACT:
www.elo.org/awards
elo@elo.org
0032(0)2 234 30 00

AWARD CRITERIA

1. New crop management practices that benefit both managed honeybee populations and also wild bees and other pollinators
2. Novel practices that reduce the impact of farming operations on honeybees and other pollinators

3. Innovation in integrated pest management that helps pollinators
4. New ways to manage non-cropped areas that increase the availability of flowers and other resources for pollinators

Award
coordinator
ana.canomanuel@elo.org

Der Europäische Bienenpreis 2014 – Sie können sich jetzt darum bewerben

ELO und der Europäische Landwirtschaftsmaschinenverband (CEMA) haben die Bewerbung um den Europäischen Bienenpreis 2014 eröffnet.

Wie Sie wissen, können Sie Ihre Projekte zum Schutz der Bestäuber als Bewerbung über die Website der ELO www.elo.org einreichen. Der erste Preis ist mit 5.000 € dotiert. Darüber hinaus gibt es für den Gewinner eine Anerkennungsurkunde sowie eine Förderung durch die Kommunikationskanäle der ELO und der CEMA.

Der Präsident der Jury, Prof. Charles Godfray von der Universität Oxford, erklärt die wesentlichen Auswahlbedingungen für den Gewinner: „Die Jury beurteilt den Gesamtumfang der Bewerbung und begrüßt neue Gedanken und innovative Ideen. Wir beurteilen Verfahren, die nicht nur den Hausbienenvölkern zu Gute kommen sondern auch die wilden Bienen und andere Bestäuber mit einbeziehen. Wir ermutigen zu Eingaben, die messbar das Wohlbefinden der Bestäuber in allen Landwirtschaftsbereichen verbessern.“

Die Jury des Bienenpreises setzt sich aus erfahrenen Experten auf dem Gebiet der Bienen und der Biodiversität (Bernard Vaissière, Elisa Vinuela), Vertretern der EU-Kommission (Ladislav Miko), des Joint Research Center der Kommission (Maria Luisa Parachini), des EU-Parlamentes (Mairead McGuinness, MdEP), NROn (Walter Haefeker) und Ag Machinery Industry (Gilles Dryancour) zusammen.

Die Preisverleihung findet in der ersten Dezemberwoche in Gegenwart von MdEP Mairead McGuinness im Europäischen Parlament in Brüssel statt.

Die Organisatoren freuen sich über Ihre Bewerbung!

Für weitere Informationen oder Fragen zu den Bewerbungen steht Ihnen die Koordinatorin Ana Canomanuel unter ana.canomanuel@elo.org zur Verfügung.

Terminkalender 2014

2.-4. September, Holkham Estate, UK

Jahresversammlung Wildlife Estates
www.wildlife-estates.eu

7.-12. September, Colorado, USA

8. Internationaler Kongreß zu Wildlife and Livelihoods auf Privat- und Gemeindeland: Viehbestand, Tourismus und Zukunftspläne
<http://tiny.cc/2014WildlifeCongress>

11.-14. September, Lissabon

Mitgliederversammlung der YFCS

23. September, New York, UN-Hauptquartier

UN-Gipfel zum Klimawandel – weitere Aktionen
<http://www.un.org/climatechange/>

25.-27. September, Dubrovnik

Der beste Weg für das Kulturerbe 2014
<http://www.europanostra.org/>

30. September, Kopenhagen

7. Regionalforum zur Zukunft der Landwirtschaft unter dem Vorsitz von F. FISCHLER. Organisatoren: ELO und Syngenta in Zusammenarbeit mit DGH (Danske Godser OG Herregarde), dem schwedischen Jordägareförbund und YARA International
<http://www.forumforagriculture.com/regional-conferences.html>

3.-5. Oktober, Lissabon

Jahresmitgliederversammlung des Europäischen Denkmalschutzverbandes UEHHA
<http://www.europeanhistorichouses.eu/>

9. Oktober, Bukarest

7. Regionalforum zur Zukunft der Landwirtschaft. Veranstalter ELO und Syngenta in Zusammenarbeit mit der Liga Asociatilor Producatorilor Agricoli din Romania (LAPAR)
<http://www.forumforagriculture.com/regional-conferences.html>